

Teil des ausgebreiteten Dorfes, in 15 Min. auf die nach Tyssa führende Chaussee und auf dieser nach r. in weitem 35 Min. nach (5 $\frac{1}{2}$ St.) **Tyssa** (S. 221). Über den weitem Weg vgl. R. 9.

II. Route: Die Hintere und Böhmisches Schweiz.

Von Schandau nach Sebnitz, über den Tanzplan und den Wachberg nach Hinterhermsdorf, zur Obern Schleuse, nach der Kirnitzschschenke (Hinter-Dittersbach) und über Dittersbach nach Herrnskretsch.

Vgl. die Karte der Sächsischen Schweiz und die Karte S. 239.

Eine äußerst lohnende, von der großen Menge noch nicht überlaufene Route, welche in der »Obern Schleuse« eine in ihrer Art einzige Sehenswürdigkeit besitzt. Man verteilt die Tour auf 2 Tage; Nachtlager in Sebnitz, Hinterhermsdorf, Hinter-Dittersbach und Dittersbach.

15,4 km **Eisenbahn** von Schandau nach *Sebnitz*, 6 Züge tägl. in $\frac{3}{4}$ –1 St. für I. 1,40, II. 1,00, III. 0,70 M. — Dann $9\frac{3}{4}$ St. **Fußwanderung** von

Sebnitz bis *Dittersbach*. — 13,4 km **Wagen** oder **Post** von Dittersbach nach *Herrnskretsch*. — Entfernungen (von Sebnitz): Tanzplan 1 St. 25 Min., Thomasdorf 20 Min., Wachberg 35 Min., Saupsdorf 25 Min., Hinterhermsdorf 1 St., Königsplatz 35 Min., Obere Schleuse 1 St., Hinter-Dittersbach 1 St. 20 Min., Dittersbach $3\frac{1}{4}$ St. (mit Rudolfstein etc.), Herrnskretsch 3 St., oder Bodenbach 3 St. (zum Teil Bahn).

Die *Eisenbahnfahrt* von Schandau nach *Sebnitz* ist schon an und für sich lohnend. Die abwechslungsreiche Fahrt durch das enge Felsenthal, in welchem die Sebnitz in vielen Windungen, bald r., bald l. von der Bahn, durch üppige grüne Wiesen hinrauscht, mit stets wechselnden Bildern, Nah- und Fernsichten sowie durch 7 Tunnels ist so fesselnd, daß es sich rechtfertigt, diese Fahrt auch ohne anschließende Fußtour von Schandau aus zu unternehmen. — Plätze *rechts* nehmen! Nach dem Austritt aus dem Bahnhof wendet sich der Zug nach r. und überschreitet die Elbe auf der schönen eisernen *Karolabrücke*, zugleich Straßenbrücke, 273 m lang, 1875–77 mit einem Kostenaufwand von 1,121,500 M. von Baurat Hofmann in Pirna erbaut. Von der Brücke Blick r. auf Schandau und den Winterberg, l. auf den Lilienstein. Am rechten Elbufer hält der Zug sogleich in (1,3 km) *Wendischfähre* (129 m) am Ausgang des Lachs-bachthals, $\frac{1}{2}$ St. von Schandau, oft als Einsteigestelle von Schandau aus benutzt. Die Bahn durchschneidet mittels eines 373 m langen Tunnels das vorspringende *Mühlhorn* und wendet sich sodann r. in das enge *Sebnitzthal*, in seinem untersten Teil auch *Ochelgrund* genannt. (3,3 km) Haltestelle *Porschdorf* (136 m). — L. die *Ochelwände*, r. das *Scheibenhorn*. Einige Male über die Sebnitz zur